

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,



mit der dritten Ausgabe unseres Infoblattes möchten wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2011 wünschen. Wir hoffen, dass wir mit den bereits erschienenen Ausgaben Ihr Interesse an der Arbeit der Mobilien Jugendarbeit in Chemnitz geweckt haben und freuen uns, Sie im Neuen Jahr als treue Leserin bzw. treuen Leser weiter informieren zu dürfen. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Alles andere ist Nebensache



Mit 16 Fußball- und 6 Volleyballmannschaften sowie um die 120 BesucherInnen zur 8. Auflage der Chemnitzer Sportnacht scheint diese Veranstaltung immer weiter zu wachsen. So gab es auch im Veranstalterteam Zuwachs. Neben dem AK MJA und der Heilsarmee gehört nun auch das Fanprojekt Chemnitz zum festen Stamm. Am 04.12.2010 wurde von 20 – 03 Uhr in den zwei Sportarten um den Sieg gekämpft.

Beim Volleyballturnier, welches schon gegen 0 Uhr endete, ging die Mannschaft „Wendekinder“ als Sieger vom Platz. Auf Platz zwei und drei landeten die „Verreiser & friends“ sowie die „Sportjugend Chemnitz“. Das Fußballturnier entschied die Mannschaft „Eastside“ für sich. Die Mannschaft der Heilsarmee belegte den 2. Platz und „Los Buenos“ kamen auf den 3. Platz.

Insgesamt war es ein faires und unheimlich spannendes Turnier. Da der Sport in dieser Nacht immer im Vordergrund steht, wird Fairness ebenfalls absolut groß geschrieben. Alles andere wird zur Nebensache.

Alles in Allem war es wieder eine gelungene Veranstaltung und wir bedanken uns bei allen, die uns in diesem Jahr unterstützt haben.

Abriss ist keine Lösung!!!

Für Aufregung sorgten in diesem Sommer die Abrisspläne der Stadtverwaltung Chemnitz bezüglich der Skaterrampe am Spielplatz Robert Siewert Straße. Anlass dafür waren andauernde Beschwerden verschiedener Anwohner der Wohnsiedlung wegen Lärm- und Müllbelästigung rund um die Skateboardanlage. Nach Prüfung der rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten, blieb der Verwaltung als einzige Lösung nur den ersatzlosen Abbau der Anlage vorzuschlagen.

Da in diesem Jahr bereits die benachbarte Skateboardanlage an der Scheffelstraße wegen Baufähigkeit abgerissen wurde und keine vergleichbaren Angebote im Umfeld vorhanden sind, fürchteten die jugendlichen Skater um die Möglichkeit ihrem Hobby im Wohnumfeld nachgehen zu können.

Sie wollten nicht tatenlos zusehen, wie ihre heißgeliebte Rampe einfach so abgerissen wird und starteten eine Unterschriftensammlung zum Erhalt der Anlage. Als Ergebnis unterzeichneten innerhalb von drei Wochen 219 Unterstützer diesen Aufruf. Parallel dazu organisierten die Jugendlichen mit Unterstützung des Projektes der Mobilien Jugendarbeit der Jugendberufshilfe Chemnitz e.V. einen „Runden Tisch“, um mit allen beteiligten Akteuren nach konstruktiven Lösungsvorschlägen zu suchen.

Gemeinsam mit Anwohnern, Stadträten, der Quartiersmanagerin, Streetworkern, Vertretern von Polizei, Stadtverwaltung und lokalen Medien wurde am 29.09.2010 die konkrete Situation erörtert und ein Kompromissvorschlag erarbeitet. Als Ergebnis bleibt die Anlage bis zu ihrem turnusgemäßen Sanierungstermin erhalten. Bis dahin gelten verbindliche Nutzungszeiten.

Bei einem weiteren Treffen am 13.10.2010 im Bürgerbüro des BIMM e.V. wurden noch offene Fragen und Anliegen besprochen. Unklar geblieben ist dennoch, welche Möglichkeiten es in Zukunft für eine langfristige (alternative Standort-) Lösung für die Skateboardrampe gibt. Dazu sind weitere Gespräche mit den jugendlichen Nutzern, den Anwohnern und der Stadtverwaltung geplant.

Der erste Schritt ist gemacht. Man spricht nicht mehr von „Den Anderen“, sondern kennt sich nun persönlich. Für das Frühjahr 2011 ist eine gemeinsame Auftaktveranstaltung in Planung, um den Grundstein für einen gelungenen Start in die neue Skateboardsaison zu legen.

Als Resultat bleibt festzuhalten, sich bei allen Beteiligten für die Gesprächs- und Kompromissbereitschaft zu bedanken und zu hoffen, dass die gefundene Lösung auch zum erhofften Erfolg führt...

